



WERDE ZUM
STADTGESTALTER
BEI DER
STADT **MANNHEIM**²

Mehr Informationen zu
Ausbildung und Studium auf:
mannheim.de/ausbildung



Stadt Mannheim bei der 'startklar mannheim':

Roter Teppich für künftige Stadtgestalter

Rund zwanzig verschiedene Berufe, an die 130 neue Auszubildende, Studierende und Praktikanten jedes Jahr – hinter diesen Zahlen

bildungs- und Studienalltag, hatten kleine Anschauungsobjekte und Mitmachangebote vorbereitet.

150.000 Badegäste gezählt werden, aber auch, dass rund die Hälfte der Deutschen schlecht bis gar nicht schwimmen können.

Kurzentschlossene hatten die Chance, beim Azubi-Speed-Dating einen Probearbeitstag zu ergattern und damit vielleicht noch einen Ausbildungsplatz für 2019 zu erhalten. Denn für Gärtner der Fachrichtungen Garten-/Landschaftsbau sowie Zierpflanzenbau und den neu angebotenen Ausbildungsberuf Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice waren Anfang April noch Stellen



Die grüne startklar-Flagge und die Feuerwehr als Blickfang am und vor dem Mannheimer Rathaus.

steckt eine der größten Ausbildungseinrichtungen in der Region: die Stadt Mannheim. Verwaltungsfachangestellte, Vermessungstechniker, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Erzieher oder angehender Wirtschaftsinformatiker mit der Spezialisierung E-Government – eine funktionierende Kommune braucht viele unterschiedliche Talente für viele unterschiedliche Verantwortungsbereiche.

Davon konnten sich Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern Anfang April selbst ein Bild machen und die Möglichkeiten als 'Stadtgestalter' – so das Motto der städtischen Arbeitgebermarke – erkunden. Bei der 'startklar mannheim' rollte die Stadt im Rathaus den roten Teppich aus und präsentierte ihr breit gefächertes Ausbildungs- und Studienangebot. Die Azubis gaben bereitwillig Einblick in ihren Aus-



Roter Teppich für den Nachwuchs und bunt beleuchtete Bereiche für die verschiedenen Berufsgruppen. Zum Beispiel die Fachkraft für Abwassertechnik, die Interesse an Naturwissenschaft, Technik und handwerklicher Arbeit zu einem Berufsbild mit viel Verantwortung vereint.

Bei den Straßenbauern konnte man Pflastersteine verlegen, mit den Gärtnern Begonien eintopfen, bei den Bäderbetrieben sein Wissen rund ums Schwimmen und die städtischen Bäder unter Beweis stellen. Das Quiz denken sich die Azubis zum Fachangestellten für Bäderbetriebe jedes Jahr neu aus. Dabei erfährt man zum Beispiel, dass die Rutsche im Herzogenriedbad 80 Meter lang ist und dort pro Saison rund

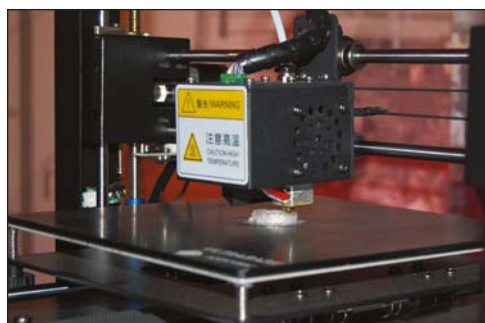


frei. Neue duale Studiengänge sind Informatik/Netz- und Softwaretechnik sowie Wirtschaftsinformatik/E-Government. Ende Mai startet die Stadt bereits die Bewerbungsrunde fürs Ausbildungsjahr 2020.



Der Papa ist schon ein Meister seines Fachs, der Sohn versucht sich mit spielerischem Eifer am Pflastern, ein Aufgabengebiet der Straßenbauer.

Mittels 3D-Druck setzen die angehenden Bauzeichner Tiefbau ihre Computerzeichnungen ins Modell um – hier entsteht der Sockel des Mannheimer Wahrzeichens, des Wasserturms.



Phantasie und Kreativität in der Fotobox und als Stadtgestalter – Oberbürgermeister Peter Kurz macht's vor.

startklar mannheim

Neun große Mannheimer Ausbildungsbetriebe präsentierten Anfang April, auf zwei Tage verteilt, ihre insgesamt rund sechzig Ausbildungsberufe und Studiengänge, öffneten Labors und Ausbildungswerkstätten, um den jugendlichen Besuchern praxisnahe Einblicke zu geben. Allgemeine Informationen über Ausbildungsberufe und Studiengänge erhielt man zudem bei Berufsberatern der Agentur für Arbeit und der IHK Rhein-Neckar.

Rund 340 Jugendliche und Erwachsene fanden den Weg zur Stadt Mannheim. Esther Wollbrecht, verantwortlich für die Ausbildung, gab sich zufrieden: "Unser Konzept hat gut gepasst und die Stimmung war prima, auch wenn wir gerne ein paar mehr Besucher begrüßt hätten." Dieses Jahr hatten die Stadt, Daimler, John Deere und Roche sowie Caterpillar, essity, Großkraftwerk Mannheim, Brillux und rnv die Veranstaltung auf die Beine gestellt. Hier könne man Berufe in Augenschein nehmen und erleben, wie moderne Ausbildung in der Praxis funktioniert – ein wichtiges Angebot auch an die Eltern, betont Harald Törtl, verantwortlich für den Bereich Berufsbildung bei der IHK Rhein-Neckar. Viele Berufe seien nicht bekannt, startklar erweitere der beruflichen Bildung sind gefragt wie nie", gab er den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg.

Informationen zu Ausbildung und Studium bei der Stadt Mannheim unter

www.mannheim.de/ausbildung

FILM AB



Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

Gut 14 Mal um die Erde – so weit reichen die Abwasserkanäle, die in Deutschland verbuddelt sind. Die unangenehmen bis gesundheits- und umweltgefährdenden Folgen von Defekten im Kanalnetz kann man sich leicht ausmalen. Für die Funktionstüchtigkeit und Wartung der Kanäle, Schächte und Anschlüsse sind die Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice zuständig. Die dreijährige Ausbildung wird im öffentlichen Dienst und in der Industrie, aber auch im Handwerk ange-

boten. Ausgebildet wird in zwei Schwerpunkten: Rohr- und Kanalservice oder Industrieservice. Im ersten Fall sorgen die Fachkräfte für die Unterhaltung, Wartung und Reinigung von Rohrleitungen und Kanälen sowie kompletten Abwasserbauwerken. Moderne Technik – Spezialfahrzeuge, Pumpen, Reinigungsgeräte – und ihre fachgerechte Handhabung spielen eine wichtige Rolle. So werden undichte Stellen im Kanalnetz mit Spezialkameras aufgespürt und mittels ferngesteuer-

ter Roboter, manchmal auch von Hand, abgedichtet.

Beim Industrieservice geht es in erster Linie um Reinigungsverfahren für Anlagen und ihre Bestandteile, ihre Wartung und Instandhaltung. Die Palette reicht von Pump- und Abfüllanlagen über Tanks und Tankwagen bis zu Gär- und Getränkebehältern. Mit Hochdruck- oder Vakuumgeräten rücken die Fachkräfte Ablagerungen und Verunreinigungen zu Leibe. Man entnimmt Abwasser- und Reststoffproben, um sie im Labor

zu analysieren, und kümmert sich mit um die umweltgerechte Entsorgung von Rückständen.

Eine robuste Konstitution ist von Vorteil, denn die Fachkräfte arbeiten oft im Freien oder müssen Schutzkleidung und Atemschutzgerät tragen, wenn gefährliche Gase im Spiel sind. Manchmal riecht es bei der Arbeit nicht gut, ist es feucht und schmutzig. Mitbringen sollte man technisches Verständnis und handwerkliches Geschick, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.

FILM AB



Tiefbaufacharbeiter/in

Ab in die Tiefe, könnte das Motto des Tiefbaufacharbeiters sein. Er ist der Spezialist für Baugruben und Gräben, Verkehrsflächen, Ver- und Entsorgungssysteme, für Brunnenbohrungen und den Tunnelbau. Die zweijährige Ausbildung findet mit einem der Schwerpunkte Straßen-, Rohrleitungs-, Kanal-, Gleis-, Brunnen- oder Spezialtiefbau statt. In der Ausbildung lernt man z.B., Böschungen

und Randbefestigungen anzulegen, Wege zu pflastern und Straßen zu asphaltieren, Rohre zu verlegen und Schächte zu bauen, Bohrungen vorzunehmen und Gleise samt Unterbau zu verlegen. Die Azubis beschäftigen sich mit Baumaterialien vom Pflasterstein bis zur Betonmischung, mit deren Einbau und Verarbeitung, mit der Entwässerung von Gebäuden und Oberflächen, und sie lernen, Zeich-

nungen und Pläne zu lesen. Sie lernen zudem, Fahrzeuge, Maschinen und andere Hilfsmittel zu bedienen und Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen zu beachten.

Gefragt sind eine robuste Konstitution, Verlässlichkeit und Teamgeist sowie Spaß an einer zupackenden handwerklichen Tätigkeit, die hauptsächlich im Freien auf verschiedensten Baustellen stattfindet. Arbeitsplätze gibt es

im Tiefbaugewerbe, in der Wasserversorgung und Abwasserwirtschaft, bei Straßen- und Schienenbauunternehmen sowie bei kommunalen Bauämtern.

Nach Abschluss der anerkannten zweijährigen Ausbildung kann man die Ausbildung in einem dritten Jahr zum Brunnenbauer, Gleisbauer, Kanalbauer, Rohrleitungsbauer, Spezialtiefbauer oder Straßenbauer erweitern.

TON AB



Bachelor of Science - E-Government

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Fachrichtung E-Government verbindet betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit aktuellen IT-Lösungen und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf Schlüsselpositionen bei der Digitalisierung im öffentlichen Sektor vor. Sie bearbeiten anspruchsvolle Aufgaben im Hand-

lungsfeld Verwaltungswirtschaft und Informationstechnik. Ziel ist es, Verwaltungsprozesse transparent, effizient und kostengünstig zu gestalten und gut zugängliche digitale Serviceangebote für Bürger und Unternehmen zu entwickeln. Im dualen Studium werden unter anderem Grundlagen der Informationstechnologie und Verwal-

tungswirtschaft vermittelt. Die Studierenden machen sich mit kommunalen Verwaltungsprozessen vertraut, ein wichtiger Aspekt ist dabei der verantwortungsvolle Umgang mit Daten.

Berufliche Einsatzgebiete eröffnen sich unter anderem im Projektmanagement, in der Systementwicklung und -administration,

der Prozessoptimierung sowie der Entwicklung moderner Organisations- und Geschäftsmodelle. Damit gestalten die Absolventen den digitalen Wandel unter anderem in der Stadtgesellschaft aktiv mit. Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, analytisches und Abstraktionsvermögen sind dafür wichtige Voraussetzungen.

TON AB



Bachelor of Science - Netz- und Softwaretechnik

Netz- und Softwaretechnik ist eine spezielle Ausrichtung im Studiengang Informatik und beschäftigt sich an der Schnittstelle zwischen Computersystemen und technischen Anwendungen mit allen Belangen der Kommunikation und Informationsverarbeitung. Sie bereitet die Studierenden darauf vor, anspruchsvolle Modelle

zur Prozesssteuerung zu entwickeln und sie danach sowohl über Software wie auch Hardware abzubilden. Dazu vermittelt der Studiengang Kenntnisse in der Informationstechnik, Ingenieurwissenschaft und Betriebswirtschaft. Die Informatiker der Fachrichtung Netz- und Softwaretechnik kümmern sich in ihrer täglichen Arbeit

nicht nur um Hardware, Elektro- und Schaltungstechnik, sondern auch um Anwendungen etwa im Cloud Computing. Im Studium entwickeln sie dazu Kompetenzen in theoretischer und technischer Informatik, Software Engineering, Programmieretechniken, IT-gestützter Geschäftsprozessmodellierung und IT-Sicherheit.

In den Praxisphasen beim dualen Studium geht es neben der Übertragung dieser theoretischen Grundlagen in komplexe Aufgabenstellungen aus der Praxis auch um Themen wie Projektmanagement. Mitbringen sollte man Interesse an Mathematik und Physik, an Elektrotechnik und Programmierung.